

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 55.

Montag den 20. April

1857.

3. 197. a (2) Nr. 20803.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Neumarkt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 30. April l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Neumarkt einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gemischten Personal-Landes-Kommission in Krain.
Laibach am 6. April 1857.

3. 201. a (2) Nr. 6903, ad 270.

Konkurs-Berläutbarung

des k. k. Handelsministeriums.

Im Amtsgebiete der Baudirektion von Krain ist eine Bau-Elevenstelle mit dem Jahresbezüge von 400 fl. zu besetzen, wozu der Konkurs bis 15. Mai 1857 ausgeschrieben wird.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung, und zwar: wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar beim Vorstande der gedachten Baudirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bau- oder Rechnungsbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.
Wien den 3. April 1857.

3. 202. a (2) Nr. 7202, ad 1000.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der in dem Fiumaner Komitats-Gebiete des Bezirks Cubar, mit dem jährlichen Gehälte von 200 fl. und dem Unterstützungsbeitrag von jährl. 66 fl. 40 kr., erledigten Bezirkswundarzt-Stelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Alle jene Ärzte und Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, ihre diesfälligen gehörig instruirten Kompetenzgesuche im Wege der vorgesetzten Dienststellen, oder aber der betreffenden polit. Behörde, in deren Siege der Bewerber sich befinden sollte, bei der Komitatsbehörde Fiume bis letzten April 1857 einzureichen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Agram am 4. April 1857.

3. 190. a (3) Nr. 6796, ad 1044.

Kundmachung.

An den k. k. Gymnasien zu Fiume und Barasdin sind je zwei Lehrerstellen für die lateinische und griechische und subsidiarisch deutsche Sprache, und am k. k. Gymnasium zu Esseg sechs Lehrerstellen zu besetzen, für deren eine die Befähigung zum Unterrichte in der Mathematik und Naturgeschichte, eine für das deutsche Sprachfach, die übrigen aber die Befähigung zum Unterrichte in den klassischen Sprachen in Verbindung mit dem historisch-geographischen Fache oder mit der illyrischen oder deutschen Sprache erforderlich ist.

Für diese Lehrerstellen, deren jede an den Gymnasien zu Esseg und Barasdin mit dem Gehälte jährlicher 700 fl. C. M. B. und mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 800 fl. am Fiumaner Gymnasium aber mit dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 900 fl., sowie dem Anspruche auf Dezenalzulagen von je 100 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Mai d. J. hiemit ausgeschrieben, und haben bis dahin die Bewerber ihre an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, mit der gehörigen Nachweisung über Alter, Stand, zurückgelegte Studien, die Kenntniß der deutschen und slavischen, und für Fiume auch der italieni-

schen Sprache, die erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche mit teils ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Agram am 20. März 1857.

3. 192. a (3) Nr. 6685.

Konkurs-Kundmachung.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direktion in Agram vom 26. März 1857, 3. 180 Pr., sind bei derselben fünf Adjuten jährlicher 300 fl. für Konzeptspraktikanten zu verleihen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten Staatsprüfungen, und unter Angabe der Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse mit vorläufigen Finanzbeamten bis 15. Mai 1857 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Agram einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland.
Graz am 8. April 1857.

3. 199. a (2) Nr. 3378.

Kundmachung

wegen Verpachtung des Ertrages an den Klagenfurter Linien-, Weg- und Brücken-Mäuthen.

Von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung des Ertrages an den Klagenfurter Aerial-Linien-, Weg- und Brückenmäuthen am 22. April 1857 um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen Amtskanzlei eine mündliche Reliktations-Verhandlung unter nachstehenden Bedingungen Statt finden werde:

1. Die Verpachtung geschieht unbedingt für die Zeit vom 1. Mai 1857 bis Ende Oktober 1857 und für die zwei Verwaltungsjahre 1858 und 1859.

2. Als Ausrufspreis, respective als einjähriger Pachtzins wird festgesetzt:

- a) für die Linien-, Weg- und Brückenmäuth St. Weither-Zhor der Betrag pr. 2652 fl.
- b) für die Linien-, Wegmäuth Billacher-Zhor 701 »
- c) für die Linien-, Weg- und Brückenmäuth Viktringer-Zhor 3401 »
- d) für die Linien-, Weg- und Brückenmäuth Wölkermarkter-Zhor 2301 »

für alle vier Mäuthen somit zusammen der Betrag pr. 9055 fl.

3. Die Verpachtung erfolgt jedoch nur für alle vier Mäuthen im Komplex.

4. Es wird sich ausdrücklich vorbehalten, über die Annehmbarkeit des gemachten Bestotes mit Rücksicht auf das Versteigerungsergebnis zu entscheiden, und die entsprechende anderweitige Verfügung zu treffen; diese Entscheidung wird längstens binnen drei Tagen nach abgehaltenener Versteigerung bekannt gegeben werden.

5. Jeder Versteigerungslustige muß den sechsten Theil des für ein Jahr entfallenden Ausrufspreises, bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission als vorläufige Kaution (Badium) erlegen. Dieser Ertrag kann im Baren oder in k. k. Staatspapieren, oder in Grundentlastungs-Obligationen nach dem letztbekanntem Kurse geschehen.

6. Zur Sicherstellung der Pachtverbindlichkeiten hat der Ersteher längstens bis 30. April 1857 eine Kaution im vierten oder sechsten Theile des Jahrespachtzinses zu leisten, je nachdem die Pachtzinsraten nach- oder vorhinein be-richtigt werden.

7. Zu dieser Versteigerung werden alle jene zugelassen, welche nach den Gesetzen zu solchen Geschäften geeignet, die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande und von Mauthpachtungen nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

8. Wer im Namen eines andern einen Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Kommission vor der Lizitation ausweisen, und diese ihr übergeben.

9. Die allgemeinen Pacht- und die besondern für jede einzelne Station bestehenden Bedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

10. Schliesslich wird bemerkt, daß bei dieser wiederholten Versteigerung für den Fall, als der Ausrufspreis nicht erreicht oder überboten werden sollte, gemäß hohen Hofkanzlei-Dekretes vom 24. Juli 1832, 3. 30833, auch Anbote unter dem Ausrufspreise zugelassen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Klagenfurt am 11. April 1857.

3. 200. a (1) Nr. 1150, ad 160.

Lizitations-Kundmachung.

Mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 17. März 1857, 3. 5008, ist laut Intimation der löbl. k. k. Landesbaudirektion vom 31. März 1857, 3. 1008:

1. Die Rekonstruktion eines Theiles der Stützmauer im D.-3. III/15-IV/0 der Steinbrücke-Munkendorfer-Straße, im adjustirten Kostenbetrage von 519 fl. 3 kr. CM.

2. Die Erweiterung der Steinbrück-Munkendorfer-Straße im D.-3. III/13-15 durch theilweise Absprengung des Jungfernsprungfelsens, im adjustirten Kostenbetrage per 1170 fl. 26 kr. CM. für Rechnung der kurrenten Straßenbaudotation zur Ausführung bewilliget und gleichzeitig angeordnet worden, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 30. April l. J. für jedes Objekt besonders in der Kanzlei des löbl. k. k. Bezirksamtes zu Gurkfeld Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die diesfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich:

ad 1. in 1°-1'-9" Cub.-Maß Abtragung alten Mauerwerkes, inbegrifflich der Verwendung des Schuttes zur Hinterfüllung, die Cub. Kstr. à 4 fl. 33 kr.;

7°-2'-0" detto Grundaushebung mit Verwendung des Materials als Hinterfüllung und Anschüttung am Mauerfuß, à 5 fl. 17 kr.;

16°-0'-9" detto neues Bruchsteinmauerwerk im Mörtel herzustellen, in Allem à 29 fl. 25 1/2 kr.;

7°-4'-3" detto Hinterfüllung des neuen Mauerwerkes, welche schon in den beiden ersten Posten vergütet ist.

ad 2. in 207°-2'-10" Cub.-Maß Felsenabsprengung, mit Inbegriff aller Nebenleistungen zur Sicherung und Offenhaltung der Passage, die Cub. Kstr. à 8 fl. 32 kr. CM.

Das nähere Detail dieser Bauführungen ist aus dem Situations- und Profilpläne, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Save-Bauerpostur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium 5% von der Summe der Kosten des Baues, worauf sie anbieten, im

baren Gelde, in Staatspapieren nach dem hiesigen Kurs oder in einer von der hiesigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für die Rekonstruktion der Straßensühnmauer im D. 3. III/15-IV/10; ad 2 für die Felsenprengung im D. 3. III/13-15 der Steinbrück-Munkendorfer-Straße“ versehen, an das löbl. k. k. Bezirksamt zu Gurksfeld einzusenden, worin der Offert sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch nebst Bestätigung, daß Offert den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden. Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Nrs. trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Save-Bauerpostur Gurksfeld am 7. April 1857.

Diurnisten-Aufnahme.

Mit Verordnung der hohen k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksamter in Krain vom 1. d. M., Z. 160, ist das gefertigte Bezirksamt ermächtigt worden, zur Anlegung des Waisenbuches vorläufig auf die Dauer bis 31. Oktober d. J. einen hierzu geeigneten geschäftskundigen Tagschreiber gegen das höhere Diurnum von Einem Gulden G.M. aufzunehmen.

Darauf Reflektirende werden aufgefordert, ihre Gesuche unter gehöriger Nachweisung der Moralität und der Befähigung für das fragliche Geschäft längstens bis 10. Mai d. J. hierher zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Littay am 15. April 1857.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von Einem Gulden, zur Ordnung des Waisenwesens, vorläufig bis Ende Oktober l. J. sogleich zu besetzen.

Auf diese Stelle Reflektirende wollen ihre Gesuche, worin sie sich über die Fähigkeit zu diesem Dienste auszuweisen haben, binnen 8 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Zeitungsblatt, portofrei bei diesem k. k. Bezirksamte einbringen.

K. k. Bezirksamt Laak am 15. April 1857.

K u n d m a c h u n g.

Die Bezirks-Hebammen-Stelle in der Gemeinde Tratta, mit dem Sitze in der Dittschast Tratta, mit einer jährlichen Remuneration von 20 fl. aus der Bezirkskasse zahlbar, ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen, welche sich mit den erforderlichen Dokumenten auszuweisen vermögen, wollen ihre bezüglichen Gesuche bis 12. Mai 1857 portofrei bei diesem Bezirksamte einbringen.

K. k. Bezirksamt Laak am 20. März 1857.

3. 191. a (2) Straßen-Lizitations-Kundmachung. Nr. 332.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 17. März 1857, Z. 5008, und Zustimmung der löbl. k. k. Landesbaudirektion vom 31. März d. J., Z. 1008, sind für das Verwaltungsjahr 1857 im k. k. Baubezirk Adelsberg folgende, in der nachstehenden Tabelle angeführten Bauobjekte zur Ausführung genehmigt worden:

Post-Nr.	Auf dem Straßenzuge	B a u - O b j e k t e	Fiskalpreis in G. M.	
			fl.	kr.
1	B r i e l e r	Rekonstruktion des Einräumerhauses am Smolevberge, im Distanz-Zeichen IX/3-4, bestehend in: Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schloffer-, Anstreicher-, Hafner- und Glasarbeit sammt Materiale	1023	5
2		Rekonstruktion einer baufälligen Stühnmauer, im D. 3. VI/5-6, am Matschkouzberge	645	9
3		Erweiterung der Fahrbahn in zwei Abtheilungen mit einerseitigen Abgrabung sammt Grabenherstellung, in der Gesamtlänge von 136 1/2', dann 3. Abtheilung mit Stühnmauerherstellung und Aufdämmung in der Länge von 11 1/2', im D. 3. VI/6-7	525	49
4		Erweiterung der Fahrbahn in zwei Abtheilungen mittelst einerseitigen Abgrabung sammt Grabenaushebung in der Länge von 18 1/2', und anderseitigen Herstellung einer 18 Kurventaster langen Stühnmauer nebst eines gewölbten Durchlasses, im D. 3. VII/15 bis VIII/0	837	43

Wegen Uebernahme der Ausführung dieser Bauten in Bausch und Bogen wird die Mi-nuendo-Versteigerung am 25. April d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg abgehalten, und die Ausbietung objektenweise vorgenommen werden.

Zu dieser Versteigerungsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

3. 195. a (2) Ediktal-Vorladung. Nr. 346.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte Parteien, welche mit Gewerbs-Befugnissen in Verschreibung stehen, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hieramts nicht bekannt ist, aufgefordert, innerhalb 30 Tagen, von dem Datum der dritten Veröffentlichung dieser Vorladung an gerechnet, zur Regelung des Erwerbsteuer-Katasters, um so sicherer persönlich hieramts zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu schicken, weil widrigens die Löschung der Gewerbsbefugnisse veranlaßt werden müßte.

Post- und Vorschreib-Nr.	N a m e der vorgeladenen Partei	Laut Verschreibung im Erwerbsteuer-Kataster		
		Gewerbe	Standort	Jahresgebühr fl. kr.
1/4	Josef Sagorj	Schuster	Berch bei Dolsch	2
2/1	Michael Kastuz, rechte Kasseliz	detto	Lakounig Haus-Nr. 1	2
3/3	Bartholmä Stangel	detto	Rainusche	2
4/1	Franz Schubi	Tischler	Unterkroneau	2
5/8	Johann Grabner	Weber	Urchnafella	2

K. k. Bezirksamt Neustadt am 5. April 1857.

3. 205. a (1) Kundmachung. Nr. 1285.

Bei diesem k. k. Bezirksamte ist eine Bezirksdienerstelle mit der Jahreslöhnung von 200 fl., aus der Bezirkskasse zahlbar, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis Ende dieses Monats portofrei einbringen.

K. k. Bezirksamt Laak am 15. April 1857.

3. 598. (3) Edikt. Nr. 1757.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Herren: Anton, Michael Angelo, Sigismund und Alfons Zois Freiherrn von Edelstein, dann der Frauen Serasine Gräfin v. Welfersheimb, Mathilde Gräfin von Auersperg und Gabriele Gräfin von Terison, sämt-

liche geborne Freiinnen von Zois, als Erben nach Frau Serasine Zois Freiin von Edelstein, und Eigenthümer der Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerke zu Zauerburg mit Rothwein, Feinstich, Althammer und Moste in Krain, die Löschung der bisherigen Firma „Karl Zois Witwe“ oder in deren Vertretung „p. p. Karl Zois Witwe Sohn Alfons“ in dem diegerichtlichen Merkantilsprotokolle, und unter Einem die Protokollirung der Firma der Eisenwerkbetriebsgesellschaft „Karl Zois Erben“, rücksichtlich des Betriebes der Montanwerke und des damit verbundenen Landesfabriksbefugnisses, auf Grund des Erbeinigungs- zugleich Gesellschaftsvertrages vom 15. Juli 1851, endlich die Eintragung der, dem Herrn Michael Angelo Freiherrn von Zois ertheilten Berechtigung, die Firma dieser Gesellschaft zu führen, bewilliget und veranlaßt worden.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 7. April 1857.

B. 600. (1)

Nr. 515.

E d i k t.

Womit von dem k. k. Bezirksamte Laas bekannt gemacht wird.

Es sei zur Einbringung des mit dem dießgerichtlichen, schon längst rechtskräftig gewordenen Meißbotvertheilungsbescheide vom 26ten Dezember 1856, Nr. 5224, dem hiesigen k. k. Steueramte an rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren sammt Exekutionskosten zugewiesenen, nach Anzeige des k. k. Steueramtes vom 6. März d. J., Nr. 95, noch immer nicht berichtigten Betrages pr. 86 fl. 50 3/4 kr. c. s. c., die Realisation der dem Andreas Perhaj gehörigen, im vormals Herrschaft Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 3532, Kelt. Nr. 505 vorkommenden, in Zahrib sub Konst. Nr. 1 liegenden, eben wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren am 29. Juli 1856 exekutive veräußerten, und von dessen Eheweibe Gertraud Perhaj um den Meißbot von 600 fl. erstandenen, auf 462 fl. geschätzt gewesenen behausten 1/2 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget, und deren Vornahme auf den 23. Mai 1857 früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei dieser einzigen Feilbietungstagung um jeden Preis an den Bestbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 9. April 1857.

B. 604. (1)

Nr. 1064.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Schraj von Topol, Herrn Grafen von Lichtenberg, Johann Franz von Lahovo, Andreas Schraj, Georg Krajschovz und Mathias Milavz von Topol, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht:

Es habe Anton Dgrinz, von Topol Haus Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf seiner der Herrschaft Drenegg sub Urb. Nr. 242 dienstbaren Hube: a) zu Gunsten des Andreas Schraj von Topol, mittels des Vergleiches ddo. 26. März 1811 intabulirten 233 fl. 40 kr.; b) zu Gunsten des Grafen Lichtenberg mittels des Ausweises des Gutes Hallerstein ddo. 3. Juli 1823 ob des Kaufrechtes intabulirten 76 fl. 29 kr.; c) zu Gunsten des Johann Juvanz von Lahovo mittels des Vergleiches vom 12. Oktober 1818 intabulirten 88 fl. 16 kr. und der 5% Zinsen; d) zu Gunsten des Andreas Schraj mittels des Vergleiches vom 16. April 1825, und zu Gunsten des Georg Krajschovz und Mathias Milavz als Karenten intabulirten 70 fl. und der 5% Zinsen, sub praes. 26. März 1857, B. 1064, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. Juli 1857 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Kovazh von Topol als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. März 1857.

B. 608. (1)

Nr. 286.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 13. Februar 1856, B. 579, betreffend die Exekutionsführung des Blas Berch von Koffese, wider Blas Tomtschitsch von Grafenbrunn, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 17. d. M. angeordnete exekutive dritte Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang auf den 19. Juni l. J. früh 9 Uhr übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Jänner 1857.

B. 609. (1)

Nr. 328.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Blasius Stof von Topol, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1853, B. 5497, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1074 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung...

gen auf den 16. Mai, auf den 18. Juni und auf den 27. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Jänner 1857.

B. 611. (1)

Nr. 6398.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Jenko, sowie auch dessen gleichsam unbekanntes Rechtsnachfolgers erianert:

Es habe Josef Jenko von Schambije, wider dieselben die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Hofstatt hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jerni Jatur von Schambije als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Unkosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

B. 615. (1)

Nr. 922.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei Josef Widrich, Kaiser von Gabrot, am 7. Mai 1857 ab intestato verstorben und es sei zur Hälfte des Nachlasses der Bruder Jakob Widrich nach dem Ersehe als Erbe berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Jakob Widrich unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem untengeletzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsertklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Franz Surz von Treffen abgehandelt werden würde.

Treffen am 11. April 1857.

B. 617. (1)

Nr. 897.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroy von Lees, gegen die Eheleute Anton und Ursula Kaditsch von Welde, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. November 1856, B. 2560, schuldigen 45 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 485 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 16. Mai, auf den 16. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. März 1857.

B. 616. (1)

Nr. 848.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorstehung der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. F. auf der Insel, gegen Franz Bach von Lees, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 28. November 1833, B. 4977, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrrgalt Obergörjach sub Nr. 7, vorkommenden Realität zu Lees sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 268 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. April 1857.

B. 621. (1)

Nr. 3647.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kroschovz, Bevollmächtigter des Josef Absez von Seitendorf Nr. 8, gegen Mathias Schugl von Oberloquitz Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. August 1855, B. 2552, schuldigen 155 fl. 27 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Kurr. Nr. 197, 2125, 2135, 2137, 2139, 2145, 2154, 2118 2120 vorkommenden Hube in Oberloquitz Nr. 13 und der Ueberlandsrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1004 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 6. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. Dezember 1856.

B. 622. (1)

Nr. 121.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Papesch gehörigen, im Herrschaft Savenstein Grundbuche sub Urb. Nr. 47 neu, 73 alt verzeichneten, in Sonnenberg gelegenen, auf 142 fl. geschätzten Kaiserrealität, wegen des Grundentlastungsrückstandes pr. 20 fl. 26 kr. c. s. c., gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen in der Amtskanzlei auf den 23. April, auf den 23. Mai und auf den 22. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr früh mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß am 5. April 1857.

B. 623. (1)

Nr. 615.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der im Herrschaft Wördler Grundbuche sub Urb. Nr. 18 verzeichneten, auf 530 fl. geschätzten 1/2 Hube des Franz Ajdischel in Roje, wegen des Grundentlastungsrückstandes pr. 49 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen in der hiesigen Amtskanzlei auf den 17. April, auf den 25. Mai und auf den 25. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr früh mit dem Anhang angeordnet, daß diese 1/2 Hube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsauszug können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß am 5. April 1857.

B. 636. (1)

Nr. 463.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Martin Jodnitsch von Karlsbad, gegen Martin Koren von Möttling, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Juni 1854, B. 90, schuldigen 28 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Stadt, Möttling sub Konst. Nr. 437, 439 und 440 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 6. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 1. April 1857.

3. 591. (2) Nr. 1381.

Vom k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheid vom 26. März 1857, Z. 1381, in die exekutive Feilbietung der dem Johann Pogoretz gehörigen, im vormalig Herrschaft Reinsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 929 et 954 vorkommenden Realität zu Soderschitz Nr. 7, und einiger Fahrnisse, wegen der minderj. Antonia Pouschin aus dem Urtheile vom 2. Juli 1850 schuldigen Interessen, Rückstandes pr. 75 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme der Tagfahrten auf den 9. Mai, auf den 9. Juni auf und den 11. Juli 1857, jedesmal früh 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Fahrnisse und Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, letztere pr. 315 fl., werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reinsitz am 26. März 1857.

3. 592. (2) Nr. 1589.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hüiter von Lienzfeld, gegen Peter und Gertraud Petsche von Hoenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1856, Z. 6200, schuldigen 73 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom II., Fol. 549 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 75 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrt auf den 4. Mai, auf den 3. Juni und auf den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1857.

3. 593. (2) Nr. 578.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es ist in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Helena Straschischer von Koschek, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, aus dem Heirathsvertrage vom 16. Mai 1831 herrührenden, am 3. Sage intabulirten Heirathsprache der, im Grundbuche Thurnlak sub Ref. Nr. 481 vorkommenden, dem Jakob Straschischer von Koschek gehörigen Realität pr. 290 fl., gewilliget werden, und sind zu diesem Behufe die Feilbietungstermine auf den 6. Mai l. J., 6. Juni und auf den 6. Juli l. J. früh 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem angeordnet worden, das dieselbe beim 1. oder 2. Termine nur um oder über, beim 3. Termine aber auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum hiergerichtl. Erlag einer Kaution von 29 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

3. 594. (2) Nr. 994.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Teuden von Madieff, gegen Anton Anselz von Studenu, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1851, Z. 1361, schuldigen 140 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung d. r. dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Madieff sub Urb. Nr. 36, Ref. Nr. 362 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrten auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dreigerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. März 1857.

3. 595. (2) Nr. 935.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Andreas Janeschitz von Berchnik, wegen aus dem Urtheile vdo. 14. Dezember 1855, Z. 5311, und Fesslon vdo. 17. Juli 1856 schuldigen 115 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Herrschaft Schneeberg Ref. Nr. 241, Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2791 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrten auf den 16. Mai, auf den 16. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. März 1857.

3. 596. (2) Nr. 826.

Ueber Ansuchen de praes. 4. April 1857, Nr. 826, des Johann Kollenz, Mitvormundes der minj. Anton Reilke'schen Kinder, und des Johann Lapeine von Iberschel, um öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse des am 6. Dezember v. J. ohne Testament verstorbenen Anton Reilke'schen Realitäten H. 3. 5 zu Iberschel, sammt Fahrnissen, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2063 fl. 16 kr., wird in dieses Gesuch gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagfahrten, nämlich auf den 16. April, 15. Mai und 16. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse, welche letztere besonders verkauft werden, bei der 1. und 2. Feilbietungstagfahrt nicht unter dem Schätzungswerte, bei der 3. aber auch unter diesem hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen, die Lizitationsbedingnisse aber werden am Lizitationstage bekannt gemacht werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 4. April 1857.

3. 699. (2) Nr. 361.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei zur Hereinbringung der zum Steueramte Großlaschitz rückständigen Steuer- und Grundentlastungs-Gebühren pr. 29 fl. 23 kr. c. s. c., gemäß Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission vom 17. Oktober 1856, Z. 5022, die exekutive Feilbietung der, dem Michael Gruden gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 889, Ref. Nr. 740 vorkommenden, zu Großlaschitz Nr. 19 gelegenen, auf 718 fl. geschätzten Realität, auf den 14. Mai, 15. Juni und 15. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr früh in der Amtskanzlei mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, am 9. April 1857.

3. 602. (2) Nr. 1258.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Deisinger von Laas und Joh. Caligaro von Laibach die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Pompejus Haring von Laas gehörigen, gerichtl. auf 88 fl. 30 kr. bewarthenen Fahrnisse, als: Sofa, Kästen, Tische, Sessel, Bettstätte, Spiegel u. d. gl., wegen schuldigen 147 fl. 18 kr. c. s. c. bewilliget, und zur deren Vornahme die Tagfahrt auf den 1. April und auf den 4. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Laas am Orte der Fahrnisse mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagfahrt allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Dessen wird Herr Pompejus Haring zu Hauden des Herrn Johann Driller als Curator ad actum erinnert.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. April 1857.

3. 603. (2) Nr. 244.

Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Frau Anna verwitweten Kuhn und den mindj. Anna und Maria Kuhn, sowie deren unbekanntem Rechtsnachfolgerin erinnert:

Es habe gegen sie bei diesem Gerichte Herr Anton Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Suppan aus Neustadt, die Klage auf Zahlung des Kapitals von 1200 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, eingereicht, worüber der Herr Gerichtsadvokat Dr. Suppanzich in Laibach als Kurator der Beklagten aufgestellt und die Tagfahrt auf den 15. Mai 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbauge der S. S. 29 und 16 a. G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die Beklagten: Frau Anna verwitwete Kuhn, dann Anna und Maria Kuhn, oder deren allfällige Rechtsnachfolger mit dem Besatze verständiget, daß sie entweder selbst bei der Tagfahrt Rede und Antwort zu geben, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen haben, widrigens mit ihm allein verfahren und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt am 11. Februar 1857.

3. 605. (2) Nr. 1159.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Koroschitz von Kerschischze, oder seinen unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert:

Es habe Andreas Koroschitz von Kerschischze, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung der, auf seiner im vormaligen Herrschaft Radltschefer Grundbuche sub Urb. Nr. 303/296, Ref. Nr. 486 vorkommenden Realität mittelst des Heirathsvertrages vdo. 15. Jänner 1795 für Mathias Koroschitz intabulirten Hausentfertigung pr. 250 fl. c. s. c., sub praes. 31. März 1857, Z. 1159, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 17. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Eack von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. März 1857.

3. 607. (2) Nr. 58.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schneiderich von Feistritz, gegen den Exekuten Josef Marschnit von Kleinbutoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1850, Z. 3677, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 1. Juli 1851, Z. 2218, bewilligten und auf den 29. August, 29. September und 29. Oktober 1851 angeordneten, schon aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2, 9 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1615 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagfahrten auf den 15. Mai, auf den 18. Juni und auf den 15. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Jänner 1857.

3. 610. (2) Nr. 6251.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Franz Mizich von Bösenberg, wider Simon Domjschitsch von Grafenbrunn in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. April d. J., Z. 2073, bewilligten, auf den 20. Oktober d. J. angeordnet gewesenen, jedoch erfolglos gebliebenen dritten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. Mai 1857 früh 9-12 Uhr bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1856.